

**Protokoll  
der Mitgliederversammlung  
des Allgemeinen Krankenhausvereins für das Rheiderland  
am 14. November 2012 im Krankenhaus Rheiderland**

**TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende des Krankenhausvereins, Herr Jakobus Baumann, eröffnet die Mitgliederversammlung um 19.35 Uhr, heißt die Anwesenden herzlich willkommen und stellt die satzungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Herr Baumann entschuldigt die Kuratoriumsmitglieder Frau Wilken und Herrn Wessels, die erkrankt sind. Im Namen der Mitglieder wünscht er Herrn Wessels und Frau Wilken baldige Genesung.

Einen besonderen Gruß richtet der Vorsitzende an die Neumitglieder des Vereins, die zahlreich erschienen sind, an die Landtagsabgeordnete Frau Johanne Modder sowie an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates des Klinikums Leer, Herrn Landrat Bernhard Bramlage.

In seinem Grußwort erinnert Landrat Bramlage an die schwierige Situation im Jahr 2006. „Wenn man heute das Krankenhaus besucht, lässt es einen fast vergessen, dass es 2006 vor dem Aus stand.“ Nur durch den engen Schulterschluss von Kreiskrankenhaus, Stadt Weener und Krankenhausverein konnte damals sichergestellt werden, dass es auch in Zukunft eine ärztliche Versorgung im Krankenhaus Rheiderland gibt. In guten, zielführenden Gesprächen wurde 2007 ein Maßnahmenplan zur Sicherung des Standortes ausgehandelt und damit die Grundlage für die weitere Existenz und Zukunftsfähigkeit gelegt. Landrat Bramlage verweist auf kritische Stimmen, die es zum vereinbarten Maßnahmenplan gab. „Wir haben das damals schon verstanden.“ In der Rückschau stellt sich die Kritik als unbegründet dar. Seit 2007 sind 12 Millionen Euro am Standort Weener investiert worden. Damit ist der vereinbarte Maßnahmenplan um das 8-fache übererfüllt. Hierzu haben Zuschüsse des Landes, Zuschüsse des Klinikums und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrem Sanierungsanteil beigetragen.

Landrat Bramlage dankt für die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen dem Vorsitzenden Herrn Baumann, dem Aufsichtsrat und Geschäftsführer Glienke. „Wir pflegen den kurzen Draht.“ Die Entwicklung des Klinikums Leer ist trotz der schwierigen Zeiten im Krankenhauswesen von Wachstum geprägt. Neben Weener ist inzwischen auch Borkum hinzugekommen. Bramlage: „Beide Häuser sind wichtige Teile der Infrastruktur und der Daseinsvorsorge für die Bevölkerung.“ Der Landrat dankt Geschäftsführer Glienke für seine glückliche Hand und sein Durchhaltevermögen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren täglichen Einsatz zum Wohle der Patienten und den Patienten selbst dafür, dass sie sich für eine Behandlung in einem der drei Krankenhäuser des Verbundes entschieden haben. Ein herzlicher Dank geht an den Krankenhausverein für die verschiedenen Initiativen, die auf den Weg gebracht wurden.

Mit einem Blick in die Zukunft beendet Herr Bramlage sein Grußwort: „Die umfangreichen Baumaßnahmen am Krankenhaus Rheiderland sind im Herbst 2013 abgeschlossen. Ich schließe aber nicht aus, dass sich in Weener in den nächsten Jahren weitere Maßnahmen anschließen werden.“

## **TOP 2 Genehmigung des Protokolls der MV vom 23.11.2011**

Herr Baumann verweist darauf, dass das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 23.11.2011 auf der Internetseite des Krankenhauses Rheiderland zur dauerhaften Einsicht zur Verfügung steht. Die Versammlung verzichtet auf die Verlesung und genehmigt das Protokoll einstimmig bei einer Enthaltung.

## **TOP 3 Bericht des geschäftsführenden Vorstandes**

„Ich freue mich, für den geschäftsführenden Vorstand in der Mitgliederversammlung nunmehr seit 2007 in Folge von einer positiven Entwicklung berichten zu können“, so der Vorsitzende eingangs seiner Berichtes. Geprägt war das zurückliegende Jahr von Kontinuität, baulichen Aktivitäten nach Plan – wenn auch mit leichten Verzögerungen – und der Umsetzung der beiden vom Krankenhausverein angeschobenen Projekte Krankenhauspastor ab 1. April und Beratungs- und Betreuungskraft ab 1. Oktober.

Die Zusammenarbeit im Aufsichtsrat der Klinikum Leer gGmbH, in dem der Vorsitzende die Interessen des Krankenhausvereins vertritt, im Kuratorium, im geschäftsführenden Vorstand, in der Mitgliederarbeitsgruppe und vor allem auch mit Herrn Geschäftsführer Glienke war angenehm und zielführend. „Unsere Anregungen wurden nicht nur aufgegriffen, sie wurden größtenteils auch kurzfristig umgesetzt.“

Im Namen des Vorstandes spricht Herr Baumann allen, die sich zum Wohle des Krankenhauses Rheiderland und des Krankenhausvereins engagiert haben, seinen ausdrücklichen Dank aus.

Detailliert berichtet Herr Baumann über folgende Punkte:

### **1. Kuratorium: neue Mitglieder**

Als zusätzliches beratendes Mitglied ist Pastor Daniel Metelerkamp seit dem 1. April neu im Kuratorium. Als Vertreterin des Betriebsrates ist Frau Beate Croes seit Oktober als beratendes Mitglied für Herrn Hans-Joachim Kappernagel neu im Kuratorium.

### **2. Mitgliederentwicklung**

Erfreulich ist die Anzahl der Neueintritte zu den Kündigungen im Verhältnis 2:1. Problematisch hingegen ist, dass der Verein durch Sterbefälle jährlich 60 – 70 Mitglieder verliert. „Wir wollen ein starker Verein mit über 2.000 Mitgliedern bleiben“, so der Vorsitzende. Deshalb werde man künftig verstärkt werben. Dafür gibt es konkrete Überlegungen, die kurzfristig umgesetzt werden sollen. Jüngstes Mitglied des Vereins ist Udo Rubien aus Weenermoor, der an der Versammlung teilnimmt.

### **3. Krankenhauspastor**

Im Jahre 2009 hat der Krankenhausverein die Initiative für die Schaffung einer Krankenhauspfarrstelle gestartet, 3 Jahre später, am 1. April 2012, hat Krankenhauspastor Daniel Metelerkamp seinen Dienst aufgenommen. Der Krankenhausverein hat sich gemeinsam mit dem Krankenhaus Rheiderland und dem Hause Fresena gegenüber der Ev.ref. Kirche zur Mifinanzierung dieser Pfarrstelle für

die Dauer von 10 Jahren verpflichtet. Das Geld steht dem Krankenhausverein zur Verfügung. Herr Baumann dankt allen, insbesondere aber der Ev.ref. Kirche, die zum Gelingen dieses Projektes beigetragen haben.

Herr Meterlerkamp gibt der Mitgliederversammlung einen sehr positiven Bericht über die ersten 7 Monate seiner Arbeit. „Es hat sehr gut begonnen und es ist tatsächlich noch besser geworden.“ Der enge Kontakt zum Pflegepersonal auf den Stationen zahle sich aus. „Das Personal hat ein sehr feines Gespür dafür, wo ich sinnvoll bin und wo eben auch nicht.“ Engen Kontakt hält Herr Metelerkamp zu den Seelsorgern benachbarter Krankenhäuser. „Im Vergleich dazu habe ich sehr gute Arbeitsbedingungen, da ich die Zeit für eine intensive Betreuung habe.“ Neben Patientengesprächen ist Pastor Metelerkamp regelmäßig in der Suchttherapie involviert. Alle 14 Tage feiert er einen Gottesdienst mit Übertragung auf die Stationen im Raum der Stille. „Das läuft sehr gut.“

#### **4. Beratungs- und Betreuungskraft**

Frau Katharina Groen aus Bunde ist seit dem 1. Oktober mit 19,5 Stunden im Krankenhaus Rheiderland tätig. Als Beratungs- und Betreuungskraft wird die 46jährige Krankenpflegerin das Persönliche und Individuelle im Rheiderland-Krankenhaus stärken. Frau Groen deckt zum einen den Sozialdienst ab, zum anderen steht sie jeden Tag mit mindestens 2 Stunden Patienten als Ansprechpartnerin für Sorgen und Nöte zur Verfügung. „Die Lücke im Angebot konnte nur geschlossen werden, weil die Geschäftsführung in einer beispielhaften Kooperation mit uns die Einstellung unter finanzieller Beteiligung des Vereins ermöglicht hat,“ so Herr Baumann. Es ist eine Lösung für zunächst 10 Jahre vereinbart. Damit setzt der Verein auf Nachhaltigkeit und Kontinuität. Frau Groen stellt sich der Mitgliederversammlung kurz vor. Sie wird auf der nächsten Versammlung über ihre Arbeit ausführlicher berichten.

Der Allgemeine Krankenhausverein wird in Kürze mit Zustimmung des Geschäftsführers alle Patienten des Krankenhauses Rheiderland bei der Aufnahme schriftlich begrüßen und auf den Krankenhauspastoren und die Beratungs- und Betreuungskraft hinweisen.

#### **5. Raum der Stille**

Von Patienten wird häufig das Vorhandenseins des Raumes der Stille lobend hervorgehoben. Allerdings vermissen einige die notwendige „Wärme“ für einen solchen Raum. Auf Wunsch des Vorstandes hat Pastor Metelerkamp sich mit der Gestaltung des Raumes der Stille beschäftigt. Auf Initiative von Herrn Wessels hat Frau Schmidt vom Kunst- und Kulturforum Weener einen Entwurf zur optischen Aufwertung des Raumes erarbeitet und dem Kuratorium in seiner letzten Sitzung vorgestellt. Das Konzept sieht verschiedene Elemente vor, die allesamt den Raum ansprechender und „wärmender“ im Sinne der Anregungen gestalten. Vorstand und Kuratorium und Mitgliederarbeitsgruppe werden sich gemeinsam mit dem Krankenhauspastoren bald mit einer möglichen Umsetzung der Vorschläge befassen.

#### **6. Klingendes Krankenhaus**

Ungebrochen ist die Begeisterung für die Aktion „Klingendes Krankenhaus“, die von Herrn Wessels, Leiter der Mitgliederarbeitsgruppe 2011 ins Leben gerufen wurde. Auch 2012 wird es 70 Auftritte von Musikgruppen im Eingangsbereich des

Krankenhauses geben, die damit den Patientinnen und Patienten eine große Freude bereiten. „Wenn man bedenkt, dass die Gruppen und Chöre fast 1.000 Sängerinnen und Sänger sowie Musizierende repräsentieren, kann man von einer ganz besonderen Verbundenheit mit dem Krankenhaus Rheiderland sprechen.“ Die Gesamtorganisation liegt bei Herrn Wessels und bei Frau Machoczek, bei der Begrüßung der Chöre unterstützen Frau Brüggemann, Herr Smid und Herr Baumann. Herr Johannes Borchers ist bei fast jeder Veranstaltung dabei und sorgt für die Infrastruktur.

Um Dank zu sagen, Bilanz zu ziehen und die Planung für 2013 anzugehen, haben Geschäftsführer Glienke, Vorstand und Mitgliederarbeitsgruppe Vertreter der Chöre und Gruppen für den 27. November zum gemütlichen Beisammensein mit Kohlessen in das Krankenhaus Rheiderland eingeladen.

## **7. Vortragsveranstaltungen**

Am 27. Februar 2012 fand die erste Vortragsveranstaltung des Krankenhausvereins in Kooperation mit dem Klinikum Leer und dem Krankenhaus Rheiderland in Weener mit dem Ärztlichen Direktor Dr. Wietoska zum Thema „Praktische lebensrettende Maßnahmen beim häuslichen Unfall“ statt. Diese Veranstaltung war sehr gut besucht. Die nächste Vortragsveranstaltung findet am 26.11.2012 mit Herrn Dr. Kayser und Frau Dr. Boss statt zum Thema : „Wir sind so alt wie unsere Gefäße“.

## **8. Bücherservice**

Der Vorstand hat Gespräche mit der Stadtbücherei mit dem Ziel geführt, einen Bücherservice für die Patienten einzuführen. Die Stadtbücherei ist an einer entsprechenden Kooperation interessiert. Sobald eine ehrenamtliche Kraft dafür zur Verfügung steht, wird der neue Service starten.

## **9. Verkehrskonzept**

Das Krankenhaus Rheiderland, der Krankenhausverein und das Haus Fresena haben in einer gemeinsamen Stellungnahme zum Verkehrskonzept der Stadt um die Beibehaltung der Bushaltestelle in der Neuen Straße gebeten. Auf Einladung des Vorstandes fand ein Gespräch mit den Fraktionsvorsitzenden und dem Vertreter des Bürgermeisters am 10. September 2012 statt. Herr Glienke und Herr Baumann haben diesen Themenkomplex am 20. September darüber hinaus mit Herrn Bürgermeister Dreesmann besprochen. Von allen wurde eine Überprüfung der Beschlüsse zugesagt.

Zum Abschluss seiner Berichtes dankt der Vorsitzende dem Kreistag, den Fraktionen, dem Aufsichtsrat des Klinikums Leer, namentlich Herrn Bramlage und Herrn Glienke, herzlich für die Förderung und Unterstützung des Krankenhauses Rheiderland. An dieser Stelle weist er darauf hin, dass der Krankenhausverein dem Klinikum Leer mit dem Krankenhaus auch reichlich Gelände, das als Park genutzt wird, übertragen hat. Baumann: „Das Gesamtensemble wird nicht zerstört, wenn ein Teil des Geländes für eine eventuelle Erweiterung des Krankenhauses verwendet wird. Planen Sie ruhig auch für die Zeit danach, wenn im nächsten Jahr in Weener das jetzige Bauprogramm abgeschlossen ist und wir ein neues altes Krankenhaus im jetzigen Bestand haben. Es gelten die drei W's: Wir wollen wachsen!“ Die Mitgliederversammlung unterstützt die freundliche Aufforderung des Vorsitzenden mit anhaltendem Applaus.

## **10. Wiederwahl Vorstand**

Der Ehrenvorsitzende Herr Peter Teichmann ergänzt den Bericht des Vorstandes um „eine erfreuliche Mitteilung“. Das Kuratorium hat auf seiner Sitzung am 22. Oktober zwei „wichtige Beschlüsse“ gefasst. Da die sechsjährige Wahlzeit in das Kuratorium von Herrn Baumann und Herrn Lindemann im Januar 2013 abläuft, hat das Kuratorium beide einstimmig für weitere 6 Jahre in das Gremium gewählt.

Im Januar 2013 endet ebenfalls nach 6 Jahren die Wahlzeit des geschäftsführenden Vorstandes. In der Sitzung am 22. Oktober stellten sich der Vorsitzende Herr Baumann, der stellvertretende Vorsitzende Herr Dreesmann und Herr Lindemann als Schriftführer für eine Wiederwahl zur Verfügung. Alle 3 wurden vom Kuratorium einstimmig für weitere 6 Jahre in ihren Ämtern bestätigt.

Herr Teichmann spricht dem alten und neuen Vorstand im Namen der Mitglieder seinen Dank aus. „Wir haben ihre Arbeit als wohltuend und erfolgreich empfunden.“

## **TOP 4 Bericht des Geschäftsführers der Klinikum Leer gGmbH für das Krankenhaus Rheiderland**

### **1. Leistungsentwicklung**

Geschäftsführer Glienke berichtet über die aktuelle Leistungsentwicklung im Krankenhaus Rheiderland. Im Bereich der Inneren Medizin sind 1.100 Patienten stationär behandelt worden. Der Umsatz der Abteilung beziffert sich auf 2,5 Mio. Euro. Eine Steigerung hat es im Qualifizierten Entzug gegeben. Zusätzlich konnten über das Versorgungszentrum durch Frau Dr. Boss 2.000 ambulante Patienten im Bereich der Angiologie behandelt werden. Herr Glienke kündigt an, dass im Zuge der Praxisschließung von Dr. Neu das fachärztliche ambulante Angebot am Krankenhaus Rheiderland ausgebaut wird, da in diesem Bereich ansonsten eine Versorgungslücke entsteht.

Sehr positiv bemerkbar macht sich die Etablierung des Hybrid-OP's am Krankenhaus Rheiderland, den nur sehr wenige Kliniken in Niedersachsen vorweisen können. Im Bereich der Chirurgie sind 1.000 Patienten stationär versorgt worden. Der Umsatz der Abteilung beträgt 4,2 Mio. Euro. Hinzu kommen 400 ambulante OP's und 1.200 ambulante Patienten.

In der Notfall-Versorgung sind 800 Patienten behandelt worden und im Bereich der physikalischen Therapie weitere 1.200 ambulante. Damit konnten in 2012 mehr als 5.000 Patienten am Krankenhaus Rheiderland versorgt und behandelt werden. Der Gesamtumsatz liegt bei gut 7 Mio. Euro und wurde von 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erbracht. Ausdrücklich dankt Herr Glienke der Belegschaft für diese guten Leistungszahlen.

### **2. Wirtschaftliche Situation**

Das Gesamtunternehmen Klinikum Leer mit Weener, Borkum und dem medizinischen Versorgungszentrum erwirtschaftet mit 850 Mitarbeitern in 2012 einen Jahresumsatz von 60 Mio Euro. Das Jahresergebnis ist positiv und bietet die Möglichkeit für weitere Investitionen. In den vergangenen Jahren und auch in den nächsten 2 Jahren wird das Klinikum jährlich 10 Mio. Euro in die Substanz und die

medizinische Ausstattung investieren. „Das ist keine Selbstverständlichkeit“, stellt Herr Glienke fest und verweist darauf, dass 40 Prozent aller Kliniken negative Zahlen schreiben und von Insolvenz bedroht sind, weitere 40 Prozent knapp ausgeglichen sind, aber nicht mehr investieren können.

„Es sind schwierige Bedingungen, unter denen wir heute arbeiten. Wir haben eine finanzielle Unterversorgung und laufen der allgemeinen Entwicklung hinterher.“ Allein durch den medizinischen Fortschritt und durch Leistungsanpassungen steigen die jährlichen Kosten zwischen 1 und 2 Prozent. Hinzu kommt die jährliche Anpassung der Tarife für das Personal, die derzeit nicht refinanziert ist. Glienke: „Diese Daumenschrauben müssen abgeschafft werden.“ Der Geschäftsführer äußert die Hoffnung, dass es im nächsten Jahr entscheidende politische Weichenstellungen in dieser Richtung gibt.

### **3. Baumaßnahme Bettenhaus**

Sichtbar voran geht die bauliche Entwicklung am Krankenhaus Rheiderland. Nach Fertigstellung des Funktionsgebäudes 2007/2008, des CMA-Heimes 2009/2010 wird seit 2010 das Bettenhaus in 3 Bauabschnitten komplett saniert. Geplante Fertigstellung ist im Herbst 2013. Die gesamte Investitionssumme beträgt 12 Mio. Euro. Das Land hat hierfür eine Förderung von 1 Mio. Euro in Aussicht gestellt.

### **4. Ausblick**

„Wir sind für die Zukunft auf Wachstum eingestellt“, sagt Geschäftsführer Glienke. Durch die neue Mitarbeiterin Frau Grube erhält die Suchttherapie von Herrn Hopmann Verstärkung. Ausgeweitet wird die ambulante fachärztliche internistische Versorgung. Eine weitere Leistungssteigerung erwartet Herr Glienke für die Zukunft in der gut etablierten Gefäßchirurgie. „Die Bedingungen in Weener sind gut.“ Ohne konkrete Pläne zu nennen, hält Herr Glienke eine Erweiterung des Leistungsspektrums am Krankenhaus Rheiderland in der nahen Zukunft für wahrscheinlich. „Stillstand ist Rückschritt. Den wird es mit mir nicht geben.“

Mit einem Dank an Vorstand und Kuratorium, an Landrat Bramlage, den Aufsichtsrat des Klinikums Leer sowie an die Mitarbeiter, „die diese Entwicklung mitgetragen und während der Bauphase mittragen müssen“, endet der Bericht der Geschäftsführers, für den er anhaltenden Beifall erhält.

Architekt Karsten Woltermann berichtet im Anschluss über die komplexe Sanierung des Bettenhauses sowie die behutsame und erfolgreiche Sanierung der denkmalgeschützten ehemaligen Leichenhalle, die zur neuen DRK-Rettungswache umgebaut wurde. Hierfür ist das Architektenbüro Woltermann aktuell mit dem Preis für Denkmalpflege 2012 der niedersächsischen Sparkassenstiftung ausgezeichnet worden. Architekt Peter Woltermann teilt unter dem Beifall der Anwesenden mit, dass das Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro dem Krankenhausverein gespendet wird.

### **TOP 5 Vorstellung und Genehmigung des Jahresabschlusses 2011**

Da Wirtschaftsprüfer Jeschke von der KOMMUNA-Treuhand terminlich verhindert ist, stellt Schriftführer Lindemann den Jahresabschluss 2011 vor. Die KOMMUNA Treuhand hat den Abschluss geprüft, die ordnungsgemäße Buchführung bescheinigt und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Herr Lindemann berichtet, dass den Erträgen aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen und Zinsen von 29.834,88 Euro Aufwand von 858,84 Euro sowie Abschreibungen von 746,33 Euro gegenüber stehen, so dass sich ein Jahresüberschuss von 28.229,71 Euro ergibt. Gegenüber dem Jahresüberschuss 2010 von 49.305,11 Euro ein Rückgang von mehr als 21.000 Euro, der sich insbesondere durch einige Großspenden und die Verfügung aus einem Erbfall zugunsten des Krankenhausvereins in 2010 erklärt.

An liquiden Mitteln standen dem Verein zum Jahresende 2011 207.500 Euro zur Verfügung, so dass die übernommenen Zusagen zur anteiligen Finanzierung der halben Pfarrstelle und der Beratungs- und Betreuungskraft in Höhe von 130.000 Euro verteilt über 10 Jahre vollumfänglich gedeckt sind. Herr Lindemann berichtet, dass das Finanzamt Leer mit Schreiben vom 17. Juli bestätigt hat, dass diese Art der Mittelverwendung satzungskonform ist und den Kriterien der Gemeinnützigkeit entspricht.

Die Mitgliederversammlung stellt einstimmig ohne Enthaltungen die Jahresrechnung 2011 fest.

### **TOP 6 Entlastung des geschäftsf. Vorstandes und des Kuratoriums für 2011**

Frau Machoczek beantragt die Entlastung des geschäftsführenden Vorstandes und des Kuratoriums für das Geschäftsjahr 2011.

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder die Entlastung des geschäftsführenden Vorstandes für 2011.

Die Mitgliederversammlung beschließt anschließend einstimmig bei Enthaltung der Kuratoriumsmitglieder die Entlastung des Kuratoriums für 2011.

### **TOP 7 Sonstiges**

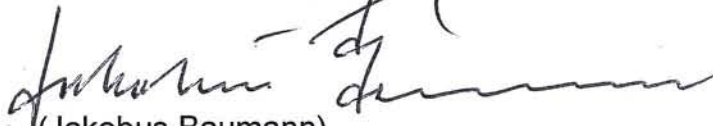
„Gerne hätte ich ihn heute persönlich verabschiedet, aber wer Hans-Joachim Kappernagel kennt, weiß, dass er dies nicht mag und ihm nicht wichtig ist.“ Der Vorsitzende würdigt zum Ende der Mitgliederversammlung Arbeit, Engagement und Wirken von Hans-Joachim Kappernagel, der fast 4 Jahrzehnte im Krankenhaus tätig war und sich viele Jahre davon als Betriebsratsvorsitzender und nach der Fusion mit dem Klinikum Leer als stellvertretender Betriebsratsvorsitzender für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krankenhauses Rheiderland engagierte und in dieser Funktion langjährig dem ehemaligen Vorstand und heutigem Kuratorium des Krankenhausvereins angehörte. Im November geht Herr Kappernagel in den verdienten Ruhestand. Baumann: „Wir haben Herrn Kappernagel als entschiedenen Verfechter Weeneraner Interessen im Zuge der Kooperation und der späteren Fusion mit dem Klinikum Leer kennen gelernt und sagen Dank für sein konsequentes Eintreten für unser Krankenhaus und den Verein.“

Herr Meint Peters dankt Landrat Bramlage und Geschäftsführer Glienke für die neue DRK-Rettungswache in der ehemaligen Leichenhalle. Dadurch habe sich die Situation der DRK-Mitarbeiter wesentlich verbessert.

**TOP 8 Vortrag: Chefarzt Dr. Dornbach, „Grippeimpfung – Fluch oder Segen?“**

In einem engagierten, kompetenten und äußerst kurzweiligen Vortrag beleuchtet der Chefarzt der Inneren Abteilung, Dr. Markus Dornbach, das in der Öffentlichkeit immer wieder kontrovers diskutierte Thema Grippeimpfung. Sein Credo: Grippe ist Fluch, Impfen ist Segen. Die Mitgliederversammlung quittiert den Vortrag mit anhaltendem Beifall.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 21.35 Uhr.



(Jakobus Baumann)  
Vorsitzender



(Bernd Lindemann)  
Schriftführer